



# ENCY CLOPE DIA

SPANISCHE HOFREITSCHULE  
LIPIZZANERGESTÜT PIBER

# ÜBER DIE KLASSISCHE REITKUNST.

TRADITION. HINGABE. SCHÖNHEIT.



In ihrem Tun und Streben hat sich die Spanische Hofreitschule von Anbeginn der Vollendung der klassischen Reitkunst verschrieben. Eine Kunst, die ohne Liebe nicht möglich wäre. Die Liebe zu unseren Lipizzanerhengsten, die zu den anmutigsten Wesen der Welt gehören. Die Liebe zur Arbeit in dieser ehrwürdigen Institution, wo alles seine Ordnung hat. Wo jeder Handgriff über Jahrhunderte erprobt ist und das Wissen über seinen tieferen Sinn weitergegeben wird. Wo mit Hingabe an diesem im Lauf der Jahrhunderte zur Vollendung gelangten Gesamtkunstwerk gearbeitet wird und jeder seinen Platz genau kennt. Jemand füllt die Marmortröge, jemand bürstet das seidige Gelock, während jemand die Mistgabel virtuos schwingt und andernorts jemand die Peitsche, um einem lerneifrigen Junghengst die hohe Schule über der Erde beizubringen. Es gibt keinen Niemand in unserer Schule. Der Respekt untereinander und vor unserer ältesten Reitkunstschule der Welt, der wir das Privileg haben, dienen zu dürfen, macht uns alle gleich bedeutsam.

Die folgenden Seiten öffnen ein Fenster zu unserer täglichen Arbeit,  
werfen ein Streiflicht auf unsere heiligen Hallen,  
die im barocken Prunk emporstreben, die kühlen dickwandigen  
Gewölbe, die kontemplativen Stätten, dem Handwerk gewidmet.

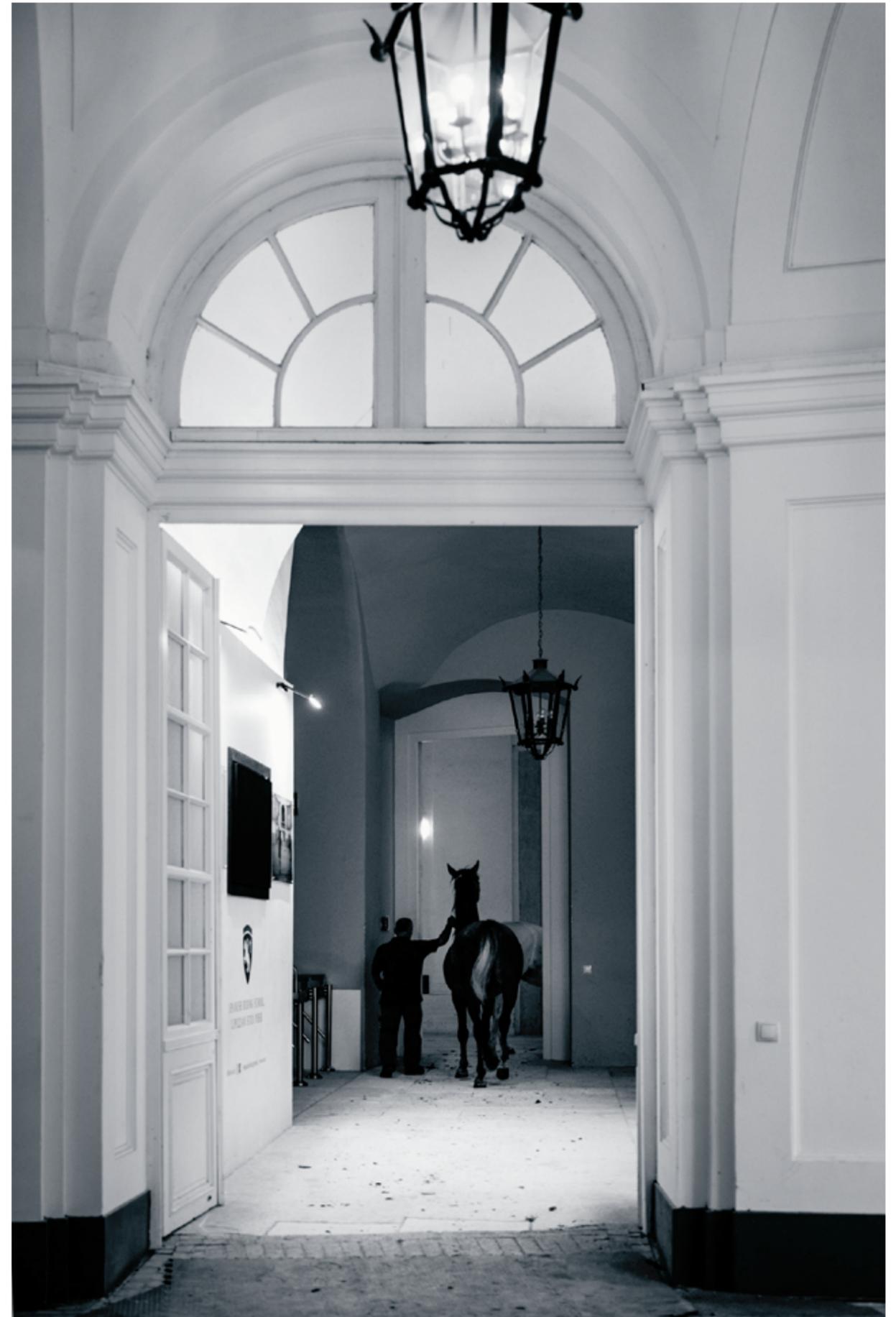
*Und auf unsere wahren Lehrmeister,  
die einzigartigen Lipizzanerhengste.*

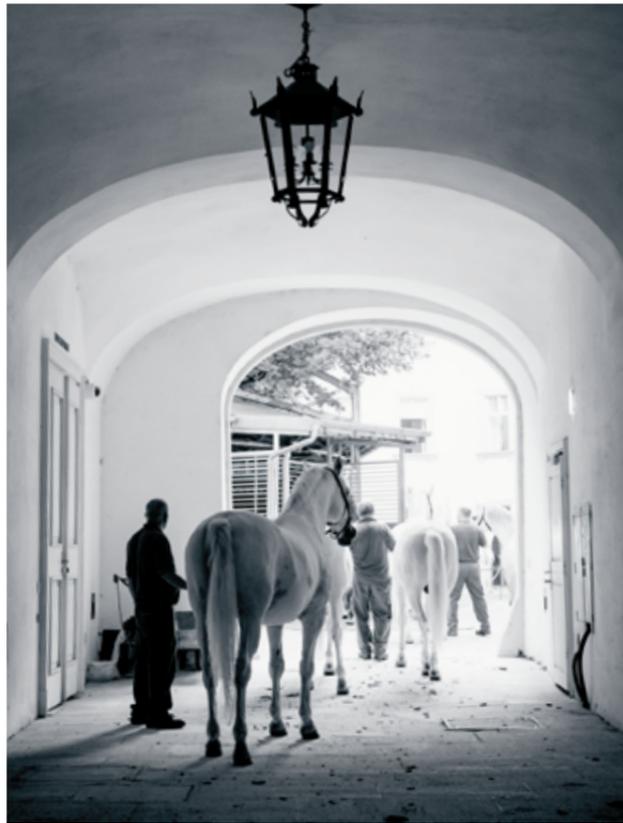
DR. ALFRED HUDLER  
*Geschäftsführer der Spanischen Hofreitschule*



wie Ausbildung

Die Ausbildung eines  
Hengstes beginnt damit,  
sein Vertrauen zu gewinnen.  
Und zugleich  
seinen Respekt.





Hengste und ihre Bereiter:innen bilden im Idealfall für immer eine Einheit. Einmal ein eingeschworenes Team, liegt es in der Natur des Pferdes, sich bedingungslos auf seinen Reiter oder seine Reiterin einzulassen. Das ist seine Art, Empathie, Geduld und Einfühlungsvermögen zu belohnen. Um künftige Vorführungen mit der erwarteten Eleganz zu absolvieren, wird das Pferd am Ende seiner Ausbildung so intuitiv auf die reiterlichen Hilfen antworten, dass die Zuschauer:innen diese gar nicht bemerken. Dabei handelt es sich um ein fein aufeinander abgestimmtes Wechselspiel von Aufforderung und Belohnung, dessen Ziel vollendete Harmonie ist.

bewältigt die Anforderungen der Hohen Schule. Dazu braucht es neben der körperlichen Tüchtigkeit auch ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft. Diese gilt es zu fördern, ohne das Tier zu überfordern. Lerneifrig von Natur aus, belohnt der Lipizzanerhengst die einfühlsame Reiterhand mit beispielloser Auffassungsgabe als Konsequenz seiner Motivation. Während der griechische Feldherr Xenophon schon um 400 v. Chr. erste Reiterkenntnisse verfasste, vertraten Meister der Renaissance die Meinung, dass theoretische Schriften zwar nützlich sein mögen, aber auf die Einzigartigkeit eines jeden Pferdes im Zuge seiner Ausbildung einzugehen ist.

## Immer mit der Ruhe. Das Pferd bestimmt das Tempo der Ausbildung.

Gezieltes Training steht täglich auf dem Stundenplan unserer Lipizzaner.

Es dient der Gymnastizierung wie auch der Verfeinerung von Dressuraufgaben, Lektionen wie wir sie nennen. Mehr und mehr baut sich Muskulatur auf und der Körper des Pferdes formt sich unter dem Schweiß der Satteldecke. Nur ein nach allen Regeln der Reitkunst trainiertes Pferd

*Und so halten wir es bis heute.*

Auch wenn die Bereiter:innen der Spanischen Hofreitschule ihre Erfahrungen traditionell mündlich an die folgenden Generationen weitergeben, gibt es dennoch Standardwerke der klassischen Reitausbildung. Sie finden diese in den Regalen unseres Shops oder online.



B WIE BEREITER:INNEN

*Bereiter:in an der Spanischen Hofreitschule zu sein, bedeutet an den Strukturen einer jahrhundertealten Tradition zu wachsen.*

Die Ausbildung an der Spanischen Hofreitschule ist eine Schule des Lebens. Stets treten die eigenen Bedürfnisse in den Hintergrund, die der Pferde geben den Takt an. Während der Dauer von acht, mitunter bis zu zehn Jahren, stehen Selbstdisziplin und der Wille zu lernen auf dem gepflasterten Prüfstand am Wiener Michaelerplatz. Pferd und Bereiter:in lernen voneinander. Junge Bereiter:innen von ranghöheren. Aufstrebende Meister von unsterblichen Legenden vergangener Epochen. Bis heute gilt die Tradition von mündlich überliefertem Wissen, das von Generation zu Generation weitergegeben wird.

*Um Oberbereiter:in zu werden, bedarf es hinreichender Erfahrung und hervorragender Ausbildungserfolge als Bereiter:in wie auch als Lehrer:in. Nur wenigen ist dieser Status vorbehalten. Ihnen obliegt die Verantwortung für die hohe Qualität der Ausbildung, die den Ruhm der Spanischen Hofreitschule fortschreibt.*

Links:  
Oberbereiter Marcus Nowotny als Eleve im Jahr 1999





1



2



3



- 
- 1** OBERBEREITER  
RUDOLF ROSTEK
  - 2** OBERBEREITER  
HERBERT SEIBERL
  - 3** OBERBEREITER  
MARCUS NOWOTNY
  - 4** BEREITER  
CHRISTIAN BACHINGER



---

**5** BEREITER  
MARIUS SCHREINER

**6** BEREITER  
FLORIAN ZIMMERMANN

**7** BEREITER  
HELMUT OBERHAUSER

**8** BEREITER  
PHILIPP BURG



14



9



10



11



12

- 
- 9 BEREITER FLORIAN ERWIN ZIMMERMANN
  - 10 BEREITERIN HANNAH ZEITLHOFER
  - 11 BEREITERIN THERESA STEFAN
  - 12 BEREITERANWÄRTERIN PAULA BEHRENS

15



13



14



15



16

- 
- 13 BEREITERANWÄRTER FELIX BURGER
  - 14 BEREITERANWÄRTERIN VALENTINA UTZ
  - 15 BEREITERANWÄRTERIN EMMA BRÖCKLING
  - 16 BEREITERANWÄRTERIN MICHAELA WINKLER



wie Chapeau

Wörtlich aus dem Französischen übersetzt, ist es das Wort für Hut. Chapeau! Mit einem Ausrufezeichen ist es das Wort für Bewunderung. Ausdruck des Respekts vor einer grandiosen Leistung. Das frankophile Kompliment ist wesentlich eleganter als unser „Hut ab!“. Umso mehr, wenn es sich um einen eleganten Zweispitz handelt.

**1 Rudolf Rostek** wusste schon in jungen Jahren, dass er Bereiter an der Hofreitschule werden will. 1991 trat er als Eleve ein, wurde 2002 Bereiter und 2019 zum Oberbereiter ernannt. Seine Leidenschaft gehört neben dem Reiten auch dem Skifahren. Sein Herz der Familie. **2 Herbert Seiberl** begann seine Karriere im Jahr 1994 und wurde 2005 zum Bereiter befördert, 2019 zum Oberbereiter. Er liebt es, vor Publikum zu reiten und die damit verbundene Aufregung unter dem Lichte der Kronleuchter. Seine Freizeit verbringt er gerne mit seinem Hund, der ihn beim Laufen begleitet, nicht aber beim Skifahren. **3 Marcus Nowotny** trat im November 1999 als Eleve ein und wurde 2007 Bereiter und 2023 schließlich zum Oberbereiter geadelt. Seine Hochzeit feierte er in der schönsten Reithalle der Welt – der Winterreitschule. Wertschätzender kann man seine Verbundenheit der Spanischen Hofreitschule gegenüber nicht ausdrücken. **4** Bereits in dritter Generation sind die Bachingers Bereiter an der Spanischen Hofreitschule. **Christian Bachinger** begann 1981 als Eleve, im November 1991 wurde er zum Bereiter ernannt. Wenn das Reiten neben dem Beruf auch liebste Freizeitgestaltung ist, dann nennt man das Berufung. **5 Marius Schreiner** kam 1996 an die Spanische Hofreitschule. Nach fünf Jahren als Eleve wurde er 2001 zum Bereiteranwärter, 2007 schließlich zum Bereiter ernannt. Die Freizeit verbringt er am liebsten mit seinen Hunden. Man kann nun endgültig sagen, wer Pferde liebt, mag auch Hunde. **6** Seit September 1996 an der Spanischen Hofreitschule, wurde **Florian Zimmermann** 2007 zum Bereiter ernannt. In seiner Freizeit verbringt auch er viel Zeit mit seinen zwei Hunden. Neben Applausbaden zu Pferd gehört seine Leidenschaft dem Tauchen. **7 Helmut Oberhauser** startete 1997 als Eleve und stieg 2007 zum Bereiter auf. In seiner Freizeit läuft er oft und gerne Marathons in anderen Ländern. Er liebt es zu reisen und interessiert sich für Sprachen und andere Kulturen. Beim Fischen findet er Ruhe und Gelassenheit als Ausgleich zum flotten Alltagsgalopp an der Hofreitschule. **8 Philipp Burg** begann seine Karriere im Jahr 2002 und wurde im September 2011 Bereiter. Den Großteil seiner Freizeit verbringt er im Sattel. Er liebt zudem lange Spaziergänge mit seiner Hündin Lilli. Kann man genug vierbeinige Freunde haben? Wenn es nach Phillip Burg geht, nicht. **9** 2003 begann **Florian Erwin Zimmermann** als Eleve und wurde 2008 zum Bereiteranwärter ernannt. Durch die erfolgreiche Ausbildung seines ersten Hengstes Maestoso Malina wurde er 2013 Bereiter. Seine Freizeit widmet Florian Erwin Zimmermann seinen eigenen Pferden, mit denen er zahlreiche Turniere bestreitet. **10 Hannah Zeitlhofer** wurde 2008 als Elevelin aufgenommen. Die leidenschaftliche Pferdeliebhaberin avancierte im Sommer 2012 zur Bereiteranwärterin. Durch die erfolgreiche Ausbildung ihres ersten eigenen Hengstes Siglavy Batosta wurde sie 2016 die erste Bereiterin der Spanischen Hofreitschule. Chapeau! **11 Theresa Stefan** begann im Jahr 2011 an der Spanischen Hofreitschule, 2016 wurde sie zur Bereiteranwärterin und 2019 zur Bereiterin befördert. Ihr erster selbst ausgebildeter Hengst ist Favory Wanda II. Sie bildete ihn am langen Zügel weiter aus und präsentierte Wanda in diesem Programmpunkt erstmals 2023 vor Publikum. **12 Paula Behrens** begann im November 2015 ihre Lehre zur Pferdewirtschaftsfacharbeiterin, die sie zwei Jahre später mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Ab 2017 führte sie ihre Ausbildung als Elevelin fort und wurde 2020 schließlich zur Bereiteranwärterin ernannt. Derzeit ist sie mit der Ausbildung ihres Hengstes Neapolitano Brava II. beschäftigt. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit ihrem Hund und natürlich mit Pferden. **13 Felix Burger** wurde 2016 Eleve an der Spanischen Hofreitschule, 2021 folgte die Ernennung zum Bereiteranwärter. Der erste Schullhengst, den er ausbilden darf, ist Maestoso Alma II. Seine Freizeit verbringt Felix Burger am liebsten mit seinem Hund, seinen Freunden und noch lieber mit Pferden. **14 Valentina Utz** begann 2016 ihre Lehre, die sie mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Ab 2018 war Valentina Utz Elevelin, bis sie schließlich 2021 zur Bereiteranwärterin ernannt wurde. Der erste Schullhengst, den sie ausbilden darf, ist Conversano Dubovina. Ihre Freizeit verbringt sie mit ihren Freunden und mit der Familie in Oberösterreich. **15 Emma Bröckling** begann ihre Lehre an der Hofreitschule im Oktober 2017 und beendete sie zwei Jahre später. Bis sie schließlich zur Bereiteranwärterin befördert wurde, lernte Emma weiter als Elevelin. Pluto Toscana, ihr erster Hengst, ist die Belohnung für ihren Fleiß und ihr Talent. Die Liebe zu Tieren reicht auch noch für einen weiteren Vierbeiner, ihren Hund, mit dem sie ihre Heimat in Kärnten durchstreift. **16 Michaela Winkler** begann 2017 als Elevelin. 2023 wurde sie zur Bereiteranwärterin ernannt. Michaelas erster eigener Junghengst ist Pluto Mima II. Die Freizeit verbringt sie am liebsten in der Natur mit ihren Pferden und ihrem Hund, was für sie ein Ausgleich ist.



D

wie  
Dunkelgrau

*So dunkelgrau wie Kohlenstaub auf Schnee. Wer könnte glauben, dass aus einem derart gestalteten Fohlen einmal solch ein schneeweißes Prachtstück von einem Pferd wird? Nun, so will es die Genetik eines Lipizzaners. Die Schlichtheit seines ersten Kleides ist so einzigartig wie fast alles, was seine Rasse ausmacht.*

Rechts: Bereiteranwärterin Valentina Utz an der Longe,  
Lehrling Vinzenz Zöchling auf Pluto Fantasca

E

E WIE ELEV:INNEN

## Lehrjahre mit Scheinwerferlicht am Ende der Stallgasse

STALLMEISTER ANDREAS HAIPL



Die Ausbildung an der Spanischen Hofreitschule beginnt frühestens nach abgeschlossener Pflichtschule, etwa zwischen 15 und 18 Jahren. Die ersten drei Jahre dienen der Ausbildung zur Facharbeiter:in für Pferdewirtschaft und sind geprägt von Stallarbeit und Pferdepflege. Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung entscheidet sich, ob man in den Elev:innen-Status aufsteigt. Um in den Genuss einer Reitausbildung unter der Führung eines erfahrenen Bereiters zu kommen, müssen Schüler:innen bereits in ihrer Lehrzeit auch reiterlich überzeugen.

*Pferdewirtschaftslehrlinge und Elev:innen müssen neben dem Reitunterricht im Stall und in der Sattelkammer mitarbeiten. Nur so lernen und verstehen sie die Abläufe im Hintergrund der Ausbildung ihrer Gefährten, der Lipizzanerhengste.*

Die Elev:innen-Jahre dienen der Ausbildung in der Reitbahn. Das Ziel ist die vollendete Vorstellung eines bereits ausgebildeten Schulhengstes, dem Publikum vorgeführt im Lichte der Kronleuchter. Bewähren sich Eleve oder jüngst auch Elevinnen, folgt der Status Bereiteranwärter:in. Im Zuge dieser Beförderung bekommt man seinen ersten Junghengst zugeteilt, dessen gesamte Ausbildung man verantwortet. Sobald dieses Pferd im Zuge einer Vorführung in einem der Programmpunkte „Alle Gänge und Touren“ oder „Schulquadrille“ dem Publikum präsentiert werden kann, haben Bereiteranwärter:innen ihre Aufgabe erfüllt und werden mit dem Bereiter:innen-Status geadelt.

**NICHT JEDER STALL IST  
SO EIN MEISTERBETRIEB.**

Das Anforderungsprofil an unseren Stallmeister ist so breit gefächert wie die Formationen der Schulquadrille. Ganz oben steht die Verantwortung für die Gesundheit der Pferde. Sie beginnt beim Futtermanagement. Da wird nichts über einen Heukamm geschoren. Jedes Tier bekommt seine extra Rationen und Portionen von dem, was ihm guttut. Dann braucht es den Blick dafür, wann die Tierärztin gerufen werden muss. Wann es Zeit für den Hufschmied ist. Ob die Hygiene-Routine im Stall penibel eingehalten wird. Und natürlich den Überblick über alle Termine unserer vierbeinigen Spitzensportler. Und dann wäre da noch der strenge Blick auf die Auszubildenden.

*Schließlich ist noch kein Meister  
vom Schimmel gefallen.*

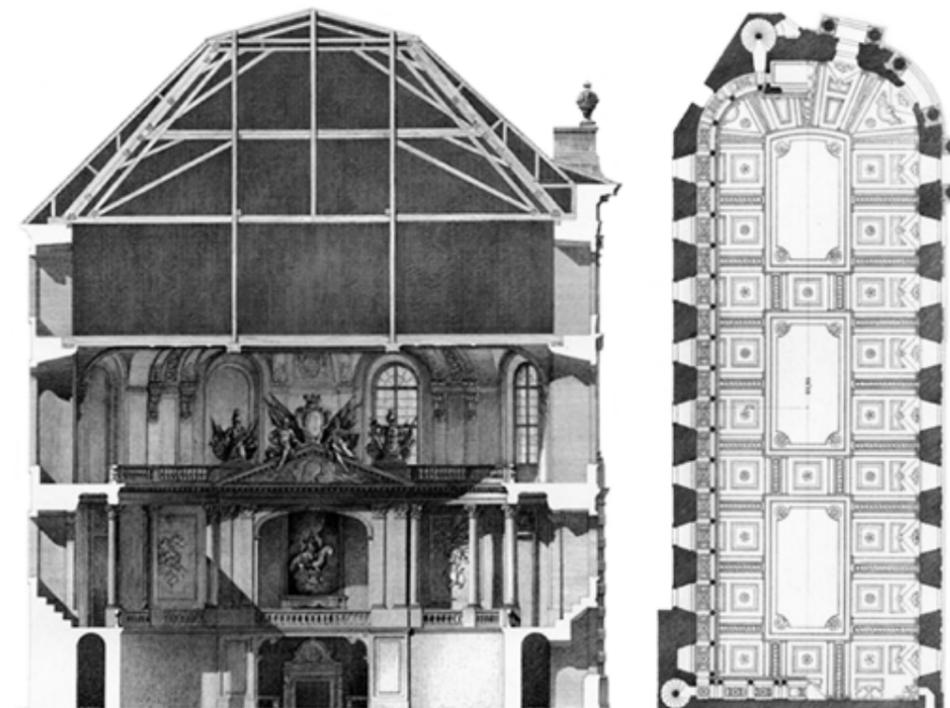


**F**  
wie  
Führungen



TIERÄRZTIN UND HUFSCHMIED SIND REGELMÄSSIG IN DER STALLBURG ANZUTREFFEN. SELBSTVERSTÄNDLICH KOMMEN AUCH DIE BEREITER:INNEN IN DEN STALL UND PFLEGEN INTENSIVEN KONTAKT MIT IHREN PFERDEN UND AUCH DEREN BETREUER:INNEN. SIE SIND ES, DIE BESTENS BESCHIED WISSEN ÜBER DIE BEDÜRFNISSE IHRER HENGSTE, ZU DEREN WICHTIGSTEN BEZUGSPERSONEN SIE ZÄHLEN.

Namensplakette eines Hengstes in der Stallburg



**DACH-ARCHITEKTUR**

Die gewagten Deckenkonstruktionen der Reithalle haben eine enorme Spannweite und bestehen im Kern aus Holz. Sie werden nicht gestützt, sondern von oben „gehalten“, hängen quasi über der Reithalle und den Köpfen der Zuschauer. Aus der Fledermausperspektive erlebt man die barocke Winterreitschule in einer neuen Dimension. Das imposante Dachwerk setzt sich aus 2.000 Einzelteilen zusammen. Nebst der atemberaubenden Konstruktion und der einzigartigen Atmosphäre unter dem Dach erwartet unsere Besucher:innen ein fantastischer Blick auf Wien.

**GEFÜHRTER RUNDGANG**

Dieser führt einen durch die barocke Winterreitschule, entlang der Sommerreitbahn mit Europas größter Pferdeführanlage und schließlich in die Gewölbe der Stallburg, wo seit mehr als 450 Jahren die Lipizzanerhengste untergebracht sind. In keinem geringeren als Wiens bedeutendstem Renaissancegebäude. An den unterschiedlichsten Stationen, die den Charme unserer historischen Institution ausmachen, erfährt man Wissenswertes über Geschichte und Tradition der klassischen Reitkunst und vor allem über unsere Stars, die Lipizzaner.

**ES GIBT AUCH KINDERFÜHRUNGEN,**

*sie führen nur leider nicht unters Dach. Das wäre zu gefährlich. Dafür können wir behaupten, dass sich kein Kind je gelangweilt hat. Weil alles so erklärt wird, dass jedes Kind uns folgen kann. Und wer die meisten Fragen stellt, bekommt auch die meisten Antworten.*



# G

wie Geschichten

AUS DER GESCHICHTE  
DER SPANISCHEN  
HOFREITSCHULE



## DIE ARISTOKRATEN UNTER DEN PFERDEN



Seit der Renaissance gehört der Reitunterricht zur Grundausbildung für ein Leben in der Gesellschaft an den Höfen Europas. Und wie konnte es anders sein, als dass nur die edelsten Pferderassen für die Repräsentation des Hochadels in Frage kamen. So begann der Aufstieg unserer Lipizzaner, die damals noch unter „Spanische Karster“ bekannt waren. Sie wetteiferten mit den Arabern und Andalusiern darum, wer eleganter, intelligenter und anmutiger sei. Letztlich hat sich der Lerneifer der Lipizzaner durchgesetzt, der sie so trittsicher auf dem Parkett der hohen Reitkünste machen sollte.

### 1565. EIN TUMMELPLATZ FÜR 100 GULDEN.

Ein Schriftstück aus 1565 weist auf eine Zahlung von 100 Gulden zur „Aufrichtung des Thumblplatz im Garten an der Purkhalhie“ hin, einer offenen Reitbahn, die als Vorläufer der Spanischen Hofreitschule gilt und auf dem heutigen Josefsplatz gelegen haben dürfte. Damit ist die Spanische Hofreitschule weltweit die älteste Institution ihrer Art.

### 1580. HABSBURGER LIPPEN SCHNAUBTEN VOR FREUDE.

Erzherzog Maximilian führte die Leidenschaft seines Vaters Ferdinand I. fort. Ab 1565 erfolgte der Umbau der Stallburg, wo fortan die Pferde der Habsburger untergebracht wurden. Maximilians Bruder Erzherzog Karl II. gründete schließlich 1580 das Hofgestüt am Karst in Lipica, dem heutigen Slowenien. Die Wiege der Lipizzaner Zucht. Die meistversprechenden Hengste wurden für den Wiener Hof ausgewählt, wo sie bis zur höchsten Klasse ausgebildet wurden. Damals wie heute wurden die leistungsstärksten Vererber zurück ins Gestüt entsandt, um dort für den Fortbestand ihrer Gene zu sorgen.

### 1657. DIE HÄMMER UND MEISSEL LEOPOLDS POCHTEN AUF EINE STANDESGEMÄSSE REITSCHULE.

1672 findet sich die erste Erwähnung des „Spännischen Reithstalls“, da Leopold I. auf eine standesgemäße Reitschule bestand, die jedoch kurz vor ihrer Fertigstellung durch die Belagerung der Osmanen schweren Schaden nahm.

### 1729. EWIGEN DANK, EURE MAJESTÄT.

Erst 1729 erfolgte auf Wunsch Karls VI. der Bau der Winterreitschule im Michaelertrakt der Hofburg „zum Unterricht und zur Übung der adeligen Jugend wie auch zur Ausbildung der Pferde für Kunstritt und Krieg“. Das traditionelle Ziehen des Zweispitzes der Bereiter vor dem Gemälde von Karl VI. beim Eintritt in die Winterreitschule geht auf diese Zeit zurück.

### 1735. WENN DER VATER MIT DEM SOHNE ARCHITEKT.

Konzipiert wurde das barocke Gebäude von Johann Bernhard Fischer von Erlach. Nach dessen Tod stellte es sein Sohn Joseph Emanuel Fischer von Erlach 1735 nach eigenen Plänen fertig.

### 1740. EIN KARUSSELL MIT FREIFLUG.

Unter Maria Theresia, die 1740 die Herrschaft des Habsburger Reiches übernahm, fanden in der Winterreitschule zahlreiche Karusselle, Maskenfeste, Reiterspiele und Hofbälle statt. Das Rokoko war eben berühmt für seine Lustbarkeiten. Die Spanische Hofreitschule, wie man sie heute kennt, existiert erst seit dem 19. Jahrhundert. Im Jahr 1808 wurde von Jakob Degen einer der ersten Freiflüge der Geschichte in der Winterreitschule abgehalten. Fast so spektakulär wie Pluto Theodorostas legendäre Kapriolen.

### 1814. WINTER KONGRESS.

Staatsgäste des Wiener Kongresses tagten und feierten zwischen 1814 und 1815 in der Winterreitschule. Reiten und streiten?



Rechts: Kaiser Karl VI. zu Pferde – Reiterporträt des kaiserlichen Hofmalers Johann Gottfried Auerbach, Pferdebildnis von Johann George von Hamilton

#### 1848. EINHEIT, FREIHEIT, RITTERLICHKEIT.

Seit der Französischen Revolution ist die Spanische Hofreitschule der einzige Ort, an dem die Hohe Schule der klassischen Reitkunst ohne Unterbrechung ihre Tradition bis zum heutigen Tag fortführt. Im Revolutionsjahr 1848 tagte der erste Reichstag der Monarchie in der Winterreitschule.

#### 1867. SEINE MAJESTÄT AUF MAESTOSO. DIE KRÖNUNG.

Als Kaiser Franz Josef am 8. Juni 1867 auf dem Krönungshügel nahe Budapest zum König von Ungarn gekrönt wurde, ritt er den Lipizzanerhengst Maestoso Cerbero. Der Lipizzaner gilt als Pferd des Herrschers, zahlreiche berühmte Gemälde zeugen davon.

Maximilian Weyrother, dessen Bruder Gottlieb wie auch deren Großvater und Vater Oberbereiter an der Schule waren, prägte im 19. Jahrhundert den Begriff vom „denkenden Reiter“. Die schriftliche Überlieferung des Wissens um die Reitkunst ist Feldmarschall Franz Holbein und Oberbereiter Johann Meixner zuzuschreiben.

#### AB 1918 NACHKRIEGSWIRREN.

Nach dem Ersten Weltkrieg sicherte die treu im Dienst verbliebene Reiterequipe mit großem persönlichen Einsatz ihres Wortführers Mauritius Herold den Fortbestand der Schule, die dem Landwirtschaftsministerium unterstellt wurde. Eineinhalb Jahre nach Kriegsende fand die erste öffentliche Vorführung statt.

#### 1920. IM ARBEITSGALOPP, MARSCH! NACH PIBER.

1920 wurde der in Österreich verbliebene Teil der Originalherde des „Karster Hofgestüts“ in Lipica nach Piber überstellt. Hier wird bis heute nach den klassischen Grundsätzen des barocken Lipizzanertyps die direkte Nachfolge der alten kaiserlichen Herde gezüchtet.

#### VON STAATEN ZU STAATEN MIT VAN DER STRATEN.

Stallmeister Rudolf Graf van der Straten machte die Spanische Hofreitschule nach dem 1. Weltkrieg durch Gastspielreisen so populär im Ausland, dass es zum internationalen Aufschrei kam, als 1925 die Einstellung des Betriebes überlegt wurde. Kurz nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht im März 1938 trat van der Straten zurück.

Oberst Alois Podhajsky, Bronzemedailengewinner bei den Olympischen Spielen 1936 und erfahrener Dressurfachmann, übernahm die Führung. Im Jahr 1945 wurden die Schullhengste der Spanischen Hofreitschule und die nach Böhmen evakuierte Stutenherde des ehemaligen Bundesgestüts Piber in St. Martin in Oberösterreich zusammengeführt und in Wels und Wimsbach untergebracht.

#### 1955. UNSER ZUHAUSE IST UNSERE BURG. RÜCKKEHR IN DIE HOFBURG.

1955 kehrt die Spanische Hofreitschule in ihr angestammtes Zuhause am Wiener Michaelerplatz zurück. Die erste Vorführung fand am 26. Oktober 1955, dem damals erstmals gefeierten österreichischen Nationalfeiertag, statt.

1964 folgte Oberst Hans Handler Alois Podhajsky nach. Am 2. Oktober 1974 stürzte Handler während der Vorführung tot von seinem Hengst Siglavy Beja.

Sein Nachfolger Oberstleutnant Kurt Albrecht erreichte eine soziale Besserstellung des reitenden Personals. Darüber hinaus galt sein Bestreben, den gestiegenen Anforderungen des zunehmenden Fremdenverkehrs gerecht zu werden.

*Diese Broschüre verdanken Sie sozusagen ihm.*





# WIEN, WIEN NUR DU ALLEIN, SOLLST STETS DIE STADT UNSERER PFERDE SEIN!



wie Hofburg

DIE IMPERIALE  
WOHNSTÄTTE  
DER SPANISCHEN  
HOFREITSCHULE

*Wer kommt schon in jungen Jahren, als Student sozusagen, nach Wien und residiert in der besten Adresse der Stadt?*

So privilegiert kann kein Mensch sein. So privilegiert kann nur ein Lipizzaner sein. Wien. Jahr für Jahr gewinnt unsere Metropole das Wettfeiern um die lebenswerteste Stadt der Welt. Selbst was die Lebensqualität ihrer berühmten Schimmel betrifft, übertrifft sie alles.

Die Spanische Hofreitschule ist im imperialen Ensemble der Wiener Hofburg untergebracht. Der Michaelertrakt, einst dem Kaiser von Habsburg als Residenz genehm, beherbergt heute die Administration, das Café und die Winterreitschule. Von dieser sagt man, sie sei die „schönste Reithalle der Welt“. Und das kann man wohl sagen. Die klassisch akkurate Formensprache der späten Barockphase und der lichtdurchflutete Aufbau mit großen Fenstern erhellen den Saal gebührend. Sechszwanzig Säulen streben in luftige Höhen, um eine weiße Kassettendecke mit wundervollen Blüten zu tragen. Stuckaturen erinnern an die Pracht aus der Zeit von Karl VI. Hier in der Winterreitschule finden auch die Vorführungen statt. Sie ist sozusagen die Arbeitsstätte unserer Pferde. In der Sommerreitbahn wird bei geeigneter Witterung auch im Freien trainiert. Zum Schutz vor Niederschlägen oder vor der prallen Sonne lässt sich die Reitbahn sogar überdachen.

Und die Ausritte im benachbarten Burggarten dienstags bis freitags, wenn mit etwas Glück im Frühling bis Herbst das Wetter dazu einlädt - die sind erst schön!

WAS FÜR EIN FAMOSES PFERDEDASEIN!

# I & J

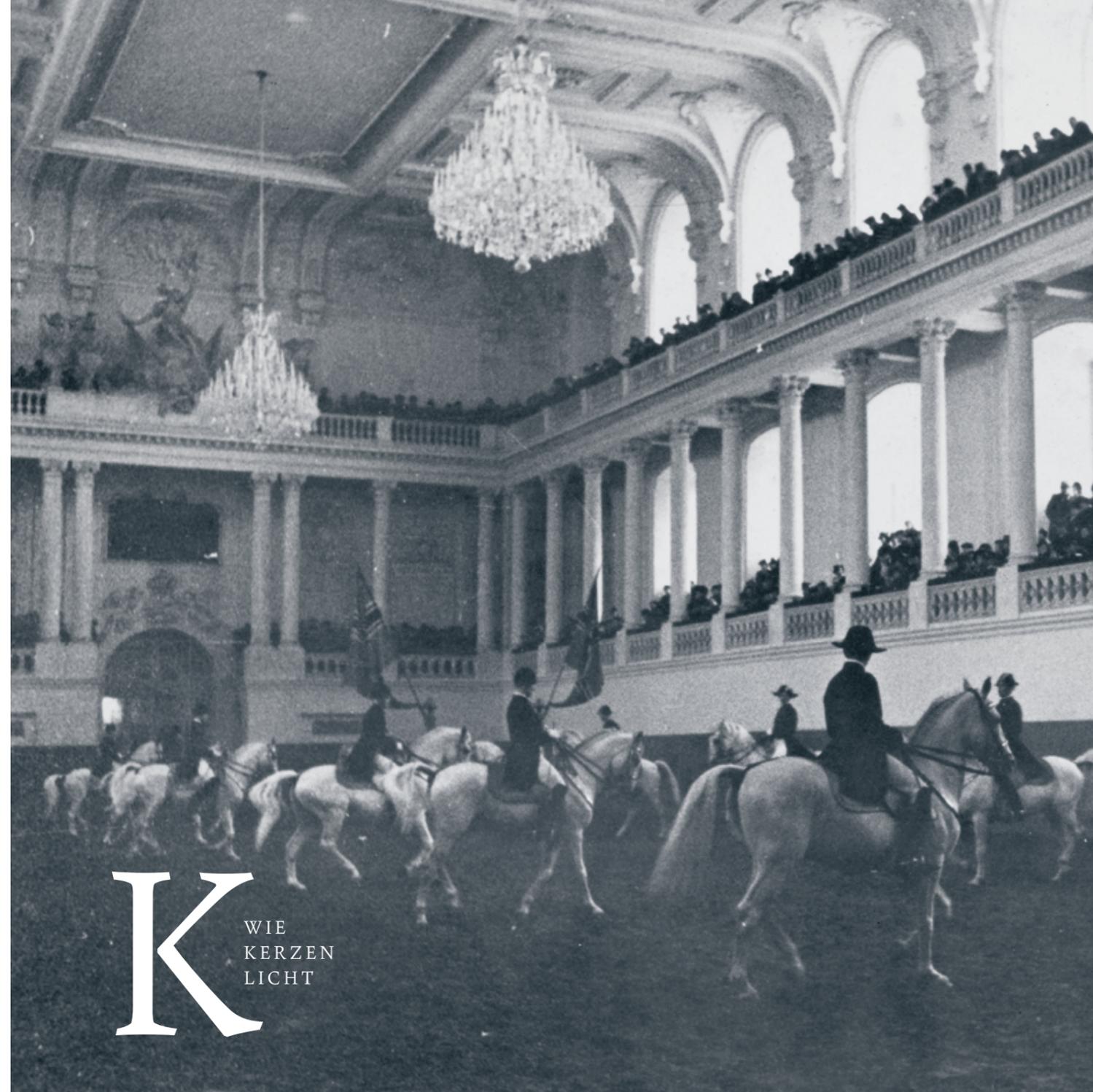


WIE IKONE

WIE JAHRHUNDERT-  
HENGSTE

Immer wieder kristallisieren sich im Licht der Kronleuchter sogenannte Jahrhunderthengste heraus. So kraftvoll wie grazil repräsentieren sie die höchsten Standards der Lipizzanerzucht.

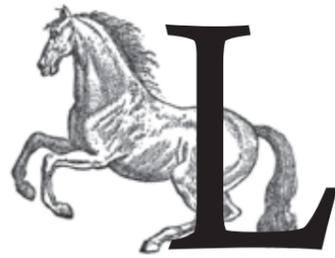
Diese Ikonen der Eleganz verkörpern das, wofür die Spanische Hofreitschule steht:  
*Klassische Reitkunst auf höchstem Niveau.*



# K

WIE  
KERZEN  
LICHT

Die drei prachtvollen Kronleuchter der Winterreitschule haben bisweilen finstere Zeiten erlebt, wenn auch jeder von ihnen mit 166 Glühbirnen bestückt ist. Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges – so wird erzählt – hat man sie vorsorglich eingemauert, um sie vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Wie viele haben wohl mitangepackt, um diese 450 Kilo schweren Schätze zu bewegen? Immerhin ist jeder fast so schwer wie ein Lipizzaner. Für den genügt hingegen ein leichter Schenkel- druck, um ihn in Bewegung zu setzen. Mögen unsere Kristalluster für immer in Frieden strahlen.



wie  
Lipizzanergestüt Piber

GEBURTSORT,  
WIEGE UND HEIMAT  
UNSERER LIPIZZANER



Das Gestüt Piber liegt in der sanften Hügellandschaft der Weststeiermark, wo unsere kostbaren Pferde zur Welt kommen und heranwachsen. Bedingungen, wie sie schöner und förderlicher für die Entwicklung eines begabten Jungpferdes nicht sein könnten. Noch ist seine Farbe dunkelgrau, aber mit jedem Sommer unter dem Himmel der Freiheit wird sie lichter. Vor dem endgültigen Schneeweiß jedoch kommt noch das rauchige Grau der Novizen. In der Reitschule erkennt man sie an ihrem juvenilen Eifer und an ihrem mitunter noch etwas ungestümen Gemüt.

Die Sommermonate verbringen die Jungtiere auf den Almen des Gestüts Piber. Mannigfaltige Gräser und Kräuter bieten die Grundlage für ihre Robustheit. Auf einer Seehöhe von 1.500 Metern erfahren unsere jungen Lipizzaner das ihnen innewohnende Bewegungsgefühl und festigen ihre Trittsicherheit. Das alpine Klima und die frische Luft stärken Organismus und Immunsystem. Würden doch wir Menschenkinder auch alle so gesund aufwachsen!



Auf den Weiden und Almen toben sich die Junghengste aus, bilden die Muskulatur für das imposante Gehabe hengstischer Akrobatik, das - später verfeinert - ihr Publikum begeistern wird. Schon jetzt erkennt das geschulte Auge jene herausragenden Talente, die sich mit dreieinhalb oder vier Jahren auf den Weg nach Wien machen dürfen.



## DIE WAHREN SCHÄTZE SIND AUS PAPIER.

Von großer Bedeutung sind die original kaiserlichen Lipizzaner-Zuchtbücher, nach deren Richtlinien die Pferde bis heute gezüchtet werden. Sie liegen in den Archiven des Gestüts Piber, wo sie wie ein Schatz gehütet werden. Verzeichnen sie doch sämtliche Hengste und Stuten, die als Gründer der klassischen Hengststämme und Stutenfamilien anerkannt sind.

Die Bezeichnung Lipizzaner ist erst seit dem frühen 19. Jahrhundert gebräuchlich. Bis dahin wurden die Pferde „Spanische Karster“ genannt. Die vielfältigen Aufgaben des Lipizzanergestüts Piber sind gesetzlich verankert. So bilden eine wohlüberlegte Zuchtplanung, die gewissenhafte

Betreuung der Stuten während der Geburt des Fohlens und dessen vorbildliche Aufzucht die besten Voraussetzungen, um den Typ des klassischen Lipizzaners zu bewahren.

Damit auch von der Mutterseite nur das beste Erbgut weitergegeben wird, werden die Jungstuten im Gespannfahren wie auch unter dem Sattel einer Leistungsprüfung unterzogen. Erst danach, im Alter von fünf Jahren, dürfen sie für edlen Nachwuchs sorgen.

*Das Lipizzanergestüt mit seiner erstklassigen Infrastruktur für Veranstaltungen, Hochzeiten bis hin zu internationalen Turnieren ist auch ein beliebtes Ausflugsziel. Dort findet jeder in jedem Alter Freizeiterlebnisse nach seinem Geschmack. Sogar ein Kletterpark zählt zu unseren großen und kleinen Attraktionen.*

*KINDERSTUBE UNTER  
FREIEM HIMMEL.  
VOM TOBEN ZUM TANZEN.*

Die ersten Jahre im Leben eines Pferdes beeinflussen nicht nur sein Wesen, sondern auch seine Gesundheit. Beim täglichen Weidegang ertüchtigen sich die Jungpferde im spielerischen Umgang mit Artgenossen. Bergauf und bergab über Wiesen tobend, trainieren sie dabei Herz und Kreislauf und stärken Gelenke und Sehnen. Nur so können sie später den Anforderungen an einen Schulhengst genügen.

*WEM WIR VON KLEIN AUF  
SO SCHÖN TUN, DER KANN  
NUR VERTRAUEN IN UNS  
MENSCHEN HABEN!*

Schon früh wird das Fohlen an einen vertrauensvollen Umgang mit dem Menschen gewöhnt. Im Alter von sechs Monaten werden die Fohlen von ihren

Müttern „abgesetzt“ und verbringen die nächsten Jahre unter traumhaften Bedingungen im Herdenverband. Jungstuten unter sich, ebenso die Junghengste. Den Mutterstuten – zu diesem Zeitpunkt oft schon wieder tragend – sei die Ruhe vergönnt.

*ES KANN NUR EIN ALPHA  
IM ALPHABET DER  
RANGORDNUNG GEBEN.*

Während die Stuten und Hengste sich in ihren jeweiligen Herden aneinander gewöhnen und die Rangordnung in ihrer Gruppe bestimmen, kommt es immer wieder zu einem Kräftemessen unter den Jungpferden.

Wenn die Leittiere bestimmt sind, ergibt sich in der Regel eine sehr homogene Gruppe, in der sich jedes Tier entfalten kann. Leistungsbereitschaft, Mut, Intelligenz und Charakter formen sich in diesen jungen Jahren.



ÆDEM FRANCIS CVS STRMIT, ATOVE ANTONIVS AVGET  
EXCOLIT, EXORNANS DAT KILIANVS OPEM



wie Morgenarbeit

DAS TÄGLICHE  
TRAINING  
DER PFERDE



Die Morgenarbeit mit den Hengsten beginnt um sieben Uhr früh. Dabei arbeiten die Bereiter:innen im Sinne der klassischen Ausbildung ungestört und konzentriert mit ihren Pferden. Sie unterrichten Elev:innen und Bereiteranwärter:innen, unterstützen sich gegenseitig und formen den Schulhengst zum Athleten.

VON 10 BIS 11 UHR IST DIE MORGENARBEIT FÜR PUBLIKUM GEÖFFNET.

Oben: Oberbereiter Marcus Nowotny auf Conversano Kitty II.  
Rechts: Bereiterin Hannah Zeitlhofer auf Pluto Gradita II.

Von Dienstag bis Freitag besuchen täglich bis zu tausend Menschen das Training der Hengste in der Winterreitschule. Sie sehen, wie die weltberühmten weißen Hengste gymnastiziert und Lektionen gelernt und verfeinert werden. Sie erleben Unterricht und Handarbeit, mit Glück auch Lektionen über der Erde.



# N

wie  
Neapolitano  
Nima I.

Spricht man von Jahrhunderthengsten in der Spanischen Hofreitschule, fällt ein weißer Kristall aus den Kronleuchtern der Winterreiterschule. Der Jahrhunderthengst Neapolitano Nima I. hatte sich dieses Juwel von einem Vergleich verdient. Geboren am 11. April 1979, schlossen sich am 18. August 2019 die langen weißen Wimpern für immer über seine klugen, herausfordernden Augen. Bis ins stolze Alter von 26 Jahren erfüllte Nima die Luft mit seiner majestätischen Levade und begleitete die Hofreitschule auf Tourneen. Er tanzte mit Eleganz und Anmut vor gekrönten Bewunderern wie der Queen und dem Kaiser von Japan.

Der Maestro unter den Levadeuren wurde von den Reitkünsten des legendären Bereitters Andreas Harrer geformt. Nach dessen Tod übernahm Oberbereiter Rudolf Rosteks feine Zügelhand das Geschick dieses weltberühmten Hengstes. Schon als Eleve fand Rostek in Nima einen treuen Begleiter. Sein Charakter war geprägt von einem eisernen Willen, einer eigensinnigen Natur und einem gewitzten Charme. Doch auch seine Kapriolen vor dem Training waren stallbekannt. Er mochte es nicht, zwischen den Ohren berührt zu werden, was das Aufzäumen zu einem Balanceakt zwischen Schnelligkeit und Geschick machte. Und doch ließ er sich vor Publikum stets so grandios in Zaum halten.



# O

wie  
Ovale Führanlage

Geht ein Pferd im Oval, geht es weniger im Kreis und belastet seine kostbaren Gelenke weniger. Deswegen freut sich die Spanische Hofreitschule, eine der weltweit größten Führanlagen rund um die Sommerreitbahn ihr Eigen nennen zu können. Seit 2008 bietet sie 20 Hengsten täglichen Bewegungsspielraum. Nur ab und an muss ein Platz in der Führanlage leer bleiben, damit zwei Rivalen einander nicht zu nahekommen und aus der Reihe tänzeln. Das Oval ist ein wesentlicher Baustein für die Gesundheit unserer Lipizzaner, die es genießen, sich täglich frei darin zu bewegen. Unsere Spitzensportler bekommen eben auch Betreuung, die es ihnen erlaubt, mit Höchstleistungen zu brillieren.

EINEN LIPIZZANER  
MUSS MAN NICHT  
BESITZEN, DAMIT ER  
ZU EINEM GEHÖRT.

P

wie  
Patenschaften und  
Verkaufspferde

WERDEN SIE PAT:IN  
EINES FOHLENS ODER  
EINES SCHULHENGSTES

Mit der Patenschaft eines Lipizzaners unterstützen Sie ein Stück österreichisches Kulturgut von Weltrang und verdienen sich damit den Respekt eines internationalen Publikums. Der Erlös aus unseren Patenschaften fließt ausschließlich in die fachmännische Betreuung, die es braucht, den hohen Zuchtstandard unserer Lipizzaner zu erhalten.

DER APPLAUS GEHÖRT  
NIE DER KUNST ALLEINE.  
AUCH JENEN,  
DIE SIE FÖRDERN.

Wenn Sie das freuen würde, dann kontaktieren Sie bitte die Direktion der Spanischen Hofreitschule unter [geschaeftsleitung@srs.at](mailto:geschaeftsleitung@srs.at)

Mehr Infos unter [srs.at/paten-partner](https://srs.at/paten-partner)



Q  
wie  
Quasten

Nicht nur die Bereiter:innen tragen Uniformen, an deren Goldzierrat man Rang und Ausbildungsstatus ablesen kann. Die Lust des Barocks auf Samt und kunstvolle Stickereien hat sich auf mancher Satteldecke verewigt.

R  
wie  
Ruhepol

DER HELDENBERG  
—  
AUSBILDUNGSSTÄTTE AUF DEM LAND



Im niederösterreichischen Weinviertel steht den Lipizzanern ein großzügig angelegtes Trainingszentrum zur Verfügung. Nicht nur die jungen Hengste starten hier ihre Ausbildung, auch die Schulhengste genießen regelmäßig Pausen vom Vorführalltag. Am Heldenberg genießen unsere Pferde moderne Stallungen. Paddockboxen mit viel Licht und Luft und der tägliche Koppelgang bieten wohlthuende Abwechslung vom urbanen Alltag. Ausritte durch die Weinberge und ein entspanntes Reitprogramm machen den Aufenthalt für Pferde und Bereiter:innen gleichermaßen zum „Urlaub“. Der Heldenberg ist zudem ein wohlverdienter Alterssitz für pensionierte Hengste, die ihren Lebensabend in der idyllischen Landschaft des Schmidatals genießen.

Das Trainingszentrum Heldenberg bietet eine erstklassige Infrastruktur für Dressur- und Theoriekurse und Unterricht – auch mit dem eigenen Pferd. Bereiter Florian Zimmermann ist Ihr Ansprechpartner für Lehrgänge.

MEHR INFORMATION  
UNTER [TRAINING@SRS.AT](mailto:TRAINING@SRS.AT)





# S

wie  
Salon

## DIE VERANTSTALTUNGSRÄUME DER SPANISCHEN HOFREITSCHULE

*Den Begriff Salon räumt man in Wien  
nur dem vornehmsten Ambiente ein.*

Die drei Salons in der Hofburg bieten nicht nur einen eindrucksvollen Blick auf den Michaelerplatz, sondern auch den Ausblick auf ihre Schätze in Öl auf Leinwand. Die Gemälde des „Salons der Kaiserpferde“ sind den Lipizzanern und ihrer „bunten“ Vergangenheit gewidmet, während sich der „Salon der Hofgestüte“ mit den Gemälden der kaiserlichen Gestüte Kladrub und Lipica schmückt. Der „Salon der Winterreitschule“ zählt schließlich Gemälde von Ignace Duvivier und Julius von Blaas zu seinen Kostbarkeiten.

Die Raumausstattung kann nach Belieben bestückt werden. Ein eigener Cateringbereich, das imposante Entrée über die Feststiege und der Zugang zur Winterreitschule machen unsere Salons zu Juwelen unter den Seminar- und Veranstaltungsräumen in Wiens Innenstadt.

Buchungsanfragen an: [event@srs.at](mailto:event@srs.at)



# T

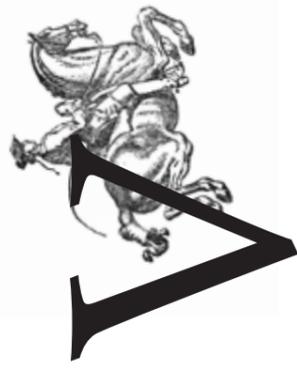
wie Talisman  
in Schokoladenbraun

*Die Lipizzaner gelten als älteste Kulturpferderasse Europas. Die Nachkommen spanischer Pferde wurden ursprünglich in allen Farben gezüchtet. Neben iberischem fließt auch das Blut der Berber und Neapolitaner Pferde in den Adern der nunmehr weißen Hengste, die im 16. Jahrhundert von Ferdinand I. an den Wiener Hof gebracht wurden. Lediglich rund jedes 100. Fohlen bleibt dunkel. Wenn es dann den Weg von Piber nach Wien schafft, gehört es zu jenen Hengsten, die als Glücksbringer der Spanischen Hofreitschule besonderes hohes Ansehen genießen.*

# U

wie Unesco

*... zu deren immateriellem Kulturerbe die Klassische Reitkunst und die Hohe Schule der Spanischen Hofreitschule seit 2010 gehört. 2016 wurde auch das Wissen um die Lipizzanerzucht, das im Lipizzanergestüt Piber gepflegt und weitergegeben wird, als immaterielles Kulturerbe anerkannt.*



wie  
Vorführung

DAS BALLETT DER  
WEISSEN HENGSTE



Lipizaner sind intelligente und lebhaftige Pferde in einem barocken Körper. Ihre angeborene Grazie entfaltet sich auf das Beeindruckendste in der Hohen Schule der Klassischen Reitkunst. Keine andere Pferderasse eignet sich besser dafür als diese älteste Kulturpferderasse Europas.



SCHULQUADRILLE

DIESER PROGRAMMPUNKT IST EIN HÖHEPUNKT JEDER VORFÜHRUNG, DA ACHT BEREITER:INNEN UND IHRE HENGSTE SICH HIER IN VOLLKOMMENER HARMONIE UND SYNCHRONITÄT PRÄSENTIEREN. DIE SCHULQUADRILLE ERFORDERT SOMIT HÖCHSTE KONZENTRATION, AUSDAUER UND PRÄZISION.

# V

wie  
Vorführung

SCHULEN AUF

DER ERDE

♦

Beherrscht das Pferd fliegende Galoppwechsel und halbe Pirouetten, folgen Serienwechsel und ganze Pirouetten, Piaffe und Passage. Von den Lektionen der „Schulen auf der Erde“, wie diese genannt werden, ist die Piaffe jene mit dem Grad der höchsten Versammlung. Aus ihr entwickeln sich in der Folge die Lektionen der „Schulen über der Erde“.



Oberbereiter Rudolf Rostek und Neapolitano Blondella

**PIAFFE**

DABEI ZEIGT DAS PFERD EIN DIAGONALES ABFUSSEN VON EINEM BEINPAAR AUF DAS ANDERE. DIE DEUTLICH GESENKTE HINTERHAND MUSS HIERBEI DIE LAST DES PFERDES IN HÖCHSTEM MASSE AUFNEHMEN UND DIE BEINE ZUM KRÄFTIGEN ABFEERN AUF DER STELLE (ODER MIT MINIMALEM RAUMGEWINN) VERANLASSEN.

## TRAVERSALE

DIE TRAVERSALE IST EINE AUF ZWEI HUFESCHLÄGEN VORWÄRTS-SEITWÄRTS GERITTENE LEKTION, BEI WELCHER DAS PFERD UM DEN INNEREN SCHENKEL GEBOGEN WIRD.

Bereiter Philipp Burg auf Maestoso Bona



Bereiterin Hannah Zeitlhofer auf Pluto Amena, Oberbereiter Marcus Nowotny auf Conversano Bellornata I.

## PAS DE DEUX

TOTALE SYMMETRIE UND HARMONIE STEHEN IM MITTELPUNKT DIESER PROGRAMMPUNKTES. ZWEI PFERDE UND IHRE BEREITER:INNEN STELLEN SICH SPIEGELGLEICH AUF UND ZEIGEN IN VÖLLIGER ÜBEREINSTIMMUNG DIE LEKTIONEN DER HOHEN SCHULE. DER PAS DE DEUX ERFORDERT HÖCHSTE KONZENTRATION DER BEREITER:INNEN UND DER HENGSTE.

## SOLO

DAS SOLO ERFORDERT EINE SEHR FEINE HAND UND EINEN EXTREM HOHEN AUSBILDUNGSSTAND DES PFERDES. ES WERDEN ALLE LEKTIONEN AUF DER ERDE AUSSCHLIESSLICH EINHÄNDIG UND AUF BLANKER KANDARE GERITTEN. IN DER RECHTEN HAND WIRD DIE TRADITIONELLE BIRKENGERTE AUFGESTELLT GETRAGEN, DIE UNS AN DAS SCHWERT, DAS IN REITERSCHLACHTEN IN DER VERGANGENHEIT GEFÜHRT WURDE, ERINNERN SOLL.

Oberbereiter Marcus Nowotny auf Maestro Beja



Oberbereiter Herbert Seiberl mit Conversano Sostenuita am langen Zügel

## ARBEIT AM LANGEN ZÜGEL

DIE ARBEIT AM LANGEN ZÜGEL VERLANGT EIN BESONDERS FEIN GERITTENES UND INTELLIGENTES PFERD. DIE BEREITER:IN BEFINDET SICH DIREKT BEI DER HINTERHAND DES PFERDES UND UNTERSTÜTZT ES BEI DER PRÄSENTATION SÄMTLICHER LEKTIONEN DER HOHEN SCHULE LEDIGLICH MIT LEICHTEN ZÜGEL-, GERTEN- UND STIMMHILFEN.

# V

wie  
Vorführung

SCHULEN ÜBER

DER ERDE

♦

Sie sind in der Tat einer der absoluten Höhepunkte jedes Vorführungsprogrammes. Für Lektionen wie Levade, Kapriole und Courbette braucht es Spezialisten unter den Pferden, die sich für diese Sprünge anbieten. Und absolute Könner im Team der Bereiter:innen, die diese Lektionen auch ausbilden und abrufen können.



Kapriole an der Hand. Oberbereiter Marcus Nowotny präsentiert Siglavy Capriola XIV, unterstützt von Bereiterin Theresa Stefan

## KAPRIOLE

DAS PFERD SPRINGT MIT ALLEN VIER BEINEN FAST GLEICHZEITIG IN DIE LUFT UND STREICHT IN DEM AUGENBLICK MIT DER HINTERHAND IN DEM SICH DER KÖRPER IN DER WAAGRECHTEN BEFINDET. DIE VORDERBEINE SIND HIERBEI ANGEZOGEN.

# V

wie  
Vorführung

SCHULEN ÜBER

DER ERDE

◆

Die Schulen über der Erde werden an der Hand und unter dem Sattel gezeigt. Die Bereiter:innen haben dabei keine Steigbügel. Es braucht einen perfekten Sitz, um die Wucht einzelner Sprünge zu sitzen.



Bereiteranwärterin Paula Behrens und Favory Biondella

ARBEIT AN DER HAND

DIE ARBEIT AN DER HAND DIENT ALS VORBEREITUNG FÜR DIE LEKTIONEN DER „SCHULEN ÜBER DER ERDE“ IM SATTEL. DABEI WERDEN DIE SCHULSPRÜNGE LEVADE, KAPRIOLE, UND COURBETTE AN DER HAND GEZEIGT. DAS GIBT DEM PFERD DIE MÖGLICHKEIT, OHNE DAS GEWICHT DER BEREITER:IN SEINE BALANCE UND SICHERHEIT ZU ERLANGEN.

## LEVADE

DAS PFERD VERLAGERT SEIN GESAMTES GEWICHT AUF DIE GEBEUGTEN HINTERBEINE, HEBT SEINEN RUMPF IN EINEM WINKEL VON WENIGER ALS 45° VOM BODEN UND ZIEHT DIE VORDERBEINE AN DEN LEIB. IN DIESER STELLUNG VERHART DAS PFERD EINIGE ZEIT.

Bereiterin Theresa Stefan auf Conversano Bonavoja



Bereiter Florian Zimmermann und Conversano Perletta, unterstützt von Bereiterin Hannah Zeitlhofer

## COURBETTE

DAS PFERD VERLAGERT SEIN GEWICHT AUF DIE HINTERHAND, HEBT DIE VORHAND HOCH EMPOR UND VOLLFÜHRT SO MEHRERE SPRÜNGE VORWÄRTS, OHNE MIT DERANGEZOGENEN VORHAND DEN BODEN ZU BERÜHREN.

# W

wie  
Winterreitschule

## SCHNEEFLOCKEN IM GALOPP



*Die weltberühmten Vorführungen der Lipizzaner – das Ballett der weißen Hengste, wie man des Öfteren hört – finden im pittoresken Lichtspiel unter den Kronleuchtern der barocken Winterreitschule statt. Sie sind das Ergebnis langjähriger Ausbildung und intensiver Arbeit der Bereiter:innen und ihrer Lipizzaner. Die stürmischen Junghengste bezaubern das Publikum ebenso wie die bereits voll ausgebildeten Schulhengste, die sich in der Schulquadrille, bei den Schulen auf und über der Erde, beim Pas de Deux und am langen Zügel zeigen.*

*Klassische Musik übertönt leises Schnauben und das zufriedene Kauen auf blank polierten Kandaren im Takt der Hufe.*



## WEITGEREIST. SCHUL AUSFLÜGE DER HÖCHSTEN KLASSE

Weltruhmwillerobertwerden. Der Eroberungszug unserer Lipizzaner ist von besonderer Art. Wenn die Equipe der Hofreitschule auf Tournee geht, wird nichts dem Zufall überlassen. Damit sowohl Fahrt als auch Aufenthalt unserer weißen Ritter stressfrei und komfortabel sind, laufen die Reisevorbereitungen monatelang auf Hochtouren. Bevor ein kostbarer Huf aus der Box des Tourbusses auf den Boden des Gastlandes tritt, waren Stallmeister und andere Mitglieder des Teams längst dort, um nach dem Pferd gerechten zu schauen. Die schier unendliche Packliste umfasst weiße Hirschledersättel, Goldzäume, Samtschabracken, die berühmten Birkengerten und die Uniformen der Bereiter:innen. Mit von der Partie sind, neben einer beträchtlichen Tonnage an Reisekisten und heimischem Futter, auch die vertrauten Betreuer:innen der Tiere. An die Wiener Hochquelle gewöhnt, musste der Stallmeister seine verwöhnten Schützlinge schon einmal mit einem Liter Apfelsaft als Draufgabe zum Wassertrinken ermuntern. Nach Übersee wird geflogen. Das ist noch einmal entspannter für unsere Lipizzaner, weil sie – ist die Flughöhe einmal erreicht – nicht mehr jede Kurve ausbalancieren müssen. Sich ausbalanciert in die Lüfte zu erheben, ist schließlich ihre Spezialität. Freilich helfen die Klänge der ebenfalls mitgebrachten Wiener Klassiker mit auf die Sprünge, begleitet vom Applaus eines begeisterten Gastgeberpublikums.

# X

wie  
die römische Zahl Zehn

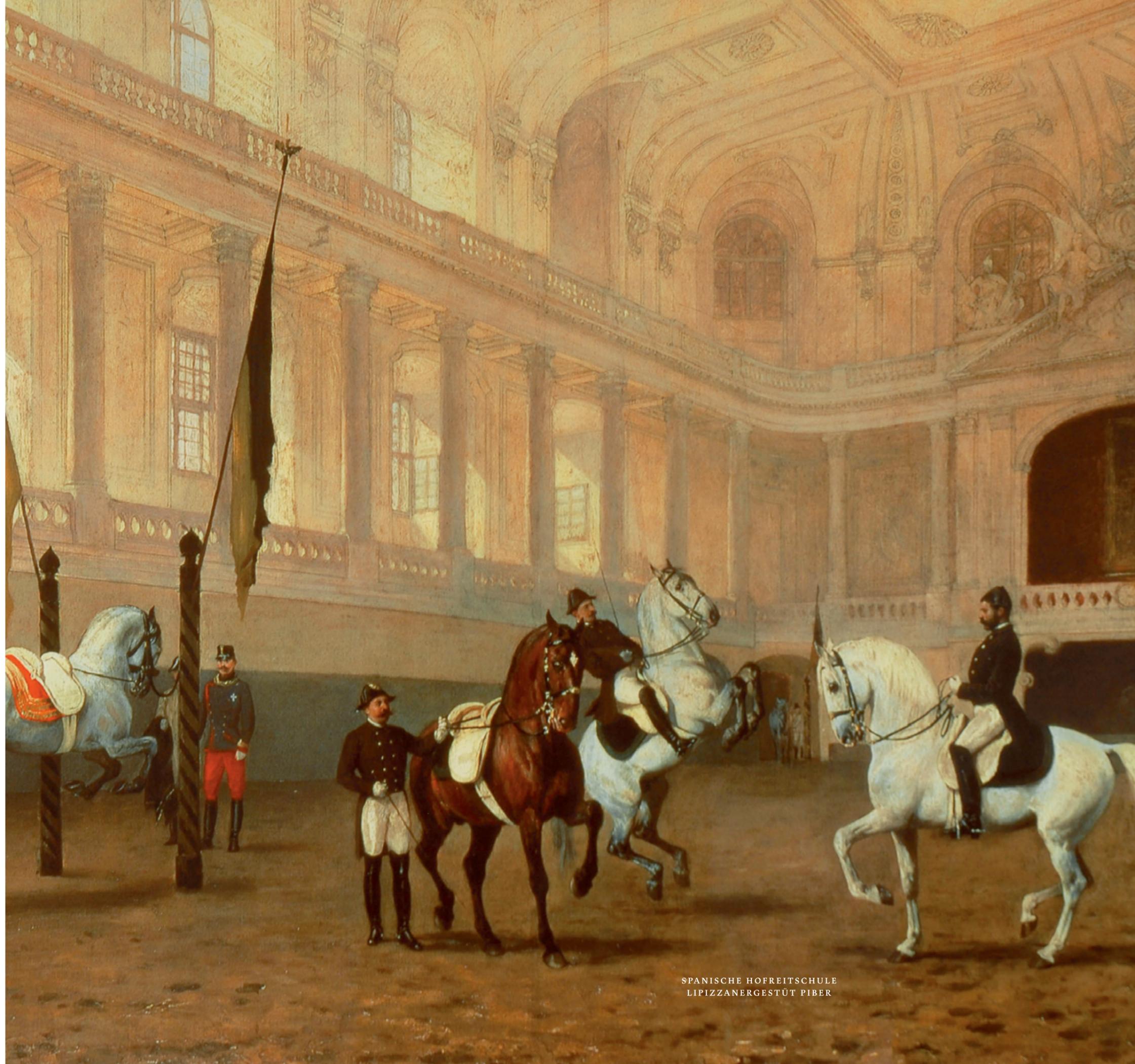
Zehn schlägt die Uhr für eine vorbildlich ausgeführte Levade, bei der das Pferd auf der Hinterhand balanciert und die Vorhand so weit vom Boden abhebt, dass die Zeiger Pferd und Bereiter:in auf 10 Uhr stehen.

---

# Y

wie  
das Ypsilon der Hengstlinie Siglavy

Die jüngste Zuchtlinie geht auf den Araberhengst Siglavy zurück, der 1810 das Licht der Lipizzanerwelt erblickte. Mit diesem Ypsilon gesellte sich die sechste und letzte Hengstlinie zur Pferderasse des Lipizzaners. Dieses Ausnahmetalent wurde 1814 von Fürst Karl I. von Schwarzenberg – gewiss um eine fürstliche Summe – erworben und deckte ab dem Jahre 1820 im Hofgestüt Lipica. Sein Erbe ziert aber nicht nur die Zuchtbücher der Lipizzaner, sondern auch die der Shagya Araber. Orient und Okzident waren sich ausnahmsweise einig. Dazu brauchte es allerdings einen Ausnahmehengst wie Siglavy.



# Z

wie  
Zuckertasche

## KLEIDER MACHEN BEREITER:INNEN



*Die Hose vom Hirsch, die Handschuhe vom Reh, die Sporen dem Schwanenhals nachempfunden. Die Empire-Uniform der Bereiter:innen hat sich seit der Zeit Napoleons kaum geändert. Der hochgeschlossene Reitfrack in kaffeebraun ist mit einem kleinen Tresor für das wertvollste Kleinod der hohen Dressur ausgestattet – der versteckten Zuckertasche. Einem Kunststück auf die Sprünge zu helfen, verlangt allerdings auch nach dem zarten Birkengertchen. Nach alter Tradition wird es im Januar jeden Jahres von den Bereiter:innen eigens abgeschnitten. Vor dem Gebrauch wird die trockene Gerte einen Tag ins Wasser gelegt. Frei nach dem Motto: Bieg mich, aber brich mich nicht.*



## IMPRESSUM

*Editor:* Spanische Hofreitschule · Lipizzanergestüt Piber  
Michaelerplatz 1, 1010 Wien · +43 1 533 90 31-0 · office@srs.at · srs.at

*Concept&Design:* Gernot Pompenig für Merlicek & Partner

*Text:* Rosa Merlicek · merlicek-partner.at

*Lithografie:* malkasten.at

*Print:* Gerin Druck GmbH · gerin.co.at

*Cover:* Peter Rigaud

Bereiter Florian Zimmermann und Pluto Gradita II

als auch: Seite 5-16, 20-22, 51-63

Gernot Pompenig · Seite 18-19, 28, 30, 37-40, 46-49, 64-65, 70, 72

René van Bakel · Seite 33

Gabriele Boiselle · Seite 34 & 43

Michael Rzepa · Seite 60

LOFTKreativagentur · Seite 45



SPANISCHE HOFREITSCHULE  
LIPIZZANERGESTÜT PIBER

[www.srs.at](http://www.srs.at)